

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 16.

Samstag den 20. Jänner 1866.

(23—2)

Nr. 117.

## Kundmachung.

Bei der 432. Verlosung der alten Staatsschuld ist die Serie Nummer 64 gezogen worden.

Diese Serie enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Perz. von Nr. 55,575 bis einschließig Nr. 56,306, im Gesamtkapitalbetrage von 1.000,927 fl.

Für diese zur ursprünglichen Verzinsung verlosteten Obligationen werden laut der Kundmachung des hohen Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, (Reichsgesetzblatt 190) mit Rücksicht auf das Münzverhältniß von 105 fl. ö. W. für 100 fl. C. M., 5perz. auf österr. Währung lautende Staatsschuldverschreibungen erfolgt.

Laibach, am 16. Jänner 1866.

Vom k. k. Landes-Präsidium in Krain.

(15—2)

Nr. 346.

## Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1ten März 1866, zu welchem jede Schülerin, welche die geforderte Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden sistemisirten zwei Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. und die normalmäßige Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domizil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40sten Lebensjahres, dann der intellektuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar bis zum

28. Jänner 1866

bei dem betreffenden k. k. Bezirksamte zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 6. Jänner 1866.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(18—2)

Nr. 75.

## Offert-Verhandlung.

Am 29 Jänner 1866, Mittags, wird bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Triest eine schriftliche Offert-Verhandlung wegen Sicherstellung der Verpflegung der Sträflinge von Capodistria und Gradisca stattfinden.

Ein Pare der in Druck gelegten Verpachtungsmodalitäten, aus welchen die Ausaufspreise und die übrigen Erstehungsbedingungen

zu entnehmen sind, erliegt auch bei der gefertigten Staatsanwaltschaft zur beliebigen Einsichtnahme.

Laibach, am 17. Jänner 1866.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(17—1)

Nr. 364.

## Kundmachung

des k. k. Hauptsteueramtes für Krain.

Ueber Anordnung der hochlöblichen k. k. Finanz-Direktion Laibach vom 15. Jänner d. J., Z. 586, wird im Nachhange zu der im amtlichen Theile der „Laibacher Zeitung“ vom 18. d. M. Nr. 14 enthaltenen Kundmachung der hohen k. k. Landesregierung vom 15. Jänner 1866 Nachstehendes bekannt gemacht:

1. Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen und der Anzeigen über stehende Bezüge, Behuß der Einkommensteuerbemessung pro 1866, wird mit Bezug auf den im W. D. Bl. vom Jahre 1864, Seite 375, enthaltenen hohen Finanz-Ministerial-Erlaß vom 8. Oktober 1864, Z. 43507—2123, die Frist

bis Ende Jänner 1866

festgesetzt, und werden die P. T. Einkommensteuerpflichtigen diesfalls auf den §. 32 des Einkommensteuergesetzes vom 29. Oktober 1849 und die Vollzugsvorschrift hiezu vom 11. Jänner 1850 hingewiesen.

2. Den Bekenntnissen über das Einkommen der I. Klasse für das Jahr 1866 sind zur Ermittlung des reinen durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen und Ausgaben der Jahre 1863, 1864 und 1865 zu Grunde zu legen.

3. Die von den Verpflichteten einzubringenden Anzeigen über stehende Jahresbezüge haben die Jahresgehälter der Bezugsberechtigten nebst den denselben zukommenden Naturalleistungen zu enthalten.

Anderer Einkommensarten der II. Klasse hingegen, welche nicht in vorhinein festgesetzten Jahresgebühren bestehen, sind auf gleiche Art, wie für die erste Klasse vorgezeichnet, einzubekennen, und kommen hiebei die Paragrafen 16 und 11 des Einkommensteuergesetzes zu beobachten.

4. Die Zinsen und Renten der III. Klasse, zu deren Einbekennung die Bezugsberechtigten verpflichtet bleiben, sind für das Jahr 1866 nach dem Stande des Vermögens und Einkommens vom 31. Dezember 1865 anzugeben.

5. Die Uebernahme, Prüfung und Richtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen für die Einkommensteuer, dann die Festsetzung der Steuergebühren werden nach den bestehenden Vorschriften geschehen; über einschlägige Rekurse wird die hochlöbliche k. k. Finanz-Direktion entscheiden.

6. Den P. T. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach wird insbesondere erinnert, ihre Fassionen und rücksichtlich Anzeigen pro 1866 innerhalb der oben festgesetzten Frist unmittelbar bei diesem Hauptsteueramte zuverlässig zu überreichen.

Diejenigen, welche ihre Gewerbe verpachtet haben, wollen in den Bekenntnissen die Pächternamhaft machen und zugleich angeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause die Gewerbausübung stattfindet.

Die Gewerbspächter aber haben über den Pachtzinsen abgesonderte Einkommensteuerbekenntnisse vorzulegen.

Laibach, am 18. Jänner 1866.

(24—1)

Nr. 12.

## Kundmachung.

In Folge hohen Erlasses der hierortigen k. k. Finanz-Direktion vom 15. d. M., Z. 44 pr., werden am 25. Jänner

bei dem k. k. Finanz-Direktions-Deponat im Hauptzollamtsgebäude am Raan zu Laibach, Vormittag von 11 bis 12 Uhr, mehrere Zentner Skartpapiere gegen sogleiche Bezahlung und mit Vorbehalt der Bestätigung des Lizitationsaktes von Seite der hohen k. k. Finanz-Direktion öffentlich veräußert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Laibach, am 18. Jänner 1866.

k. k. Finanz-Direktions-Deponat.

(16—2)

Nr. 650.

## Kundmachung.

Am 27. Jänner 1866, Vormittags 10 Uhr, wird in der hiesigen k. k. Verpflegs-Magazinskanzlei eine mündliche Verhandlung wegen Ermittlung des Mahl- und Mühlfuhrlohns für die Zeit vom 1. März 1866 bis Ende Februar 1867 stattfinden.

Die in einem Jahre zu vermahlende Brotfrucht wird in circa 24000 Mehen bestehen.

Als Konkurrenten werden nur Mühlenbesitzer und Pächter zugelassen.

Unternehmungslustige haben ein Bezirksamtliches Zertifikat über ihre Solidität, Unternehmungsfähigkeit, über die Entfernung ihrer Mühle von Laibach und über die Anzahl der Gänge der Mühle beizubringen.

Die übrigen Bedingungen können täglich während der Amtsstunden in der hiesigen k. k. Verpflegs-Magazinskanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 12. Jänner 1866.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 16.

(189)

Nr. 6576 u. 6577.

## Firma-Protokollirung

### und Löschung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach ist unterm 16ten Dezember d. J. bewilligt und veranlaßt worden:

1. Die Eintragung der Gesellschafts-Firma:

„Jakob Fridrich u. Franz Pirker“ für ein Expeditions- und Kommissionsgeschäft in Laibach auf Grund des Gesellschafts-Vertrages vom 5ten November 1865 in die Register für Gesellschaftsfirmer.

Diese Gesellschaft beginnt mit 1ten Jänner 1866; öffentliche Gesellschaften sind: Jakob Fridrich und Franz Pirker, Kaufleute in Laibach, und Jeder

von ihnen hat das Recht, die Firma zu zeichnen.

2. Die Löschung der bisherigen Gesellschafts-Firma

„Josef Schantel u. Jakob Fridrich“ in den Registern für Gesellschafts-Firmer und-

3. die Löschung der Firma

„Franz Pirker“

für eine Spezerei- und Material-Waaren-Handlung in Laibach in den Registern für Einzel-Firmer.

Laibach, am 16. Dezember 1865.

(190—1)

Nr. 363.

## Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird dem Franz Mayer in Krainburg resp. dessen Verlassenschaft und dessen Erben bekannt gegeben,

daß über die Wechselklage des Wilhelm Koller in Krainburg, durch Dr. Johann Pollak, de praes. 18. d. M., Z. 363, dem Beklagten mittelst Zahlungsbefehl de eodem dato aufgetragen wurde, die Forderung aus dem von Lambert Mayer auf die Ordre des Herrn Wilhelm Koller ausgestellten und vom Franz Mayer akzeptirten, am 11. Jänner 1866 zahlbaren Wechsel vom 11. Oktober 1865 mit 1400 Gulden sammt 6 Perz. Zinsen vom 11. Jänner 1866 und den Klagekosten von 7 fl. 25 kr. nebst der Prozentualgebühr

binnen 3 Tagen

bei sonstiger Wechselreklution zu bezahlen, und daß dieser Zahlungsbefehl dem diesfalls aufgestellten Kurator ad actum Dr. Lovro Zoman zugestellt wurde.

Laibach, am 18. Jänner 1866.

(171—3)

Nr. 331.

## Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird dem Franz Mayer in Krainburg resp. dessen Verlassenschaft und dessen Erben bekannt gegeben, daß dem Franz Mayer über das Gesuch des Herrn Primus Hurdernig, durch Dr. Josef Pollak, de praes. 16. d. M., Z. 331, aufgetragen wurde, denselben als Aussteller des vom Franz Mayer akzeptirten und am 7. März 1866 verfallenden Wechsels vom 7. Dezember 1865 per 800 Gulden sammt Zinsen, Sicherstellungs-, Klage- und Exekutionskosten

binnen drei Tagen

bei sonstiger Wechselreklution Sicherstellung zu leisten, und daß dieser Sicherstellungsbefehl ddo. hodierno

dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellten Herrn Dr. Lovro Loman zugestellt worden sei.

Laibach, am 16 Jänner 1866.

(188) Nr. 271.

**Kundmachung.**

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Handlungshause Israel & Komp. aus Belfast in Irland hiermit bekannt, daß die Rubrik des Feilbietungsgesuches bezüglich der Güter Ratschach und Scharfenberg, da dieselbe durch die Post nicht zugestellt werden konnte, dem für dieses Handlungshaus bestellten Kurator Herrn Dr. Anton Pfefferer hier zugestellt worden sei.

Laibach, am 16. Jänner 1866.

(172-1) Nr. 151.

**Zweite exekutive Feilbietung.**

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das frühere Edikt vom 18. November 1865, Z. 6117, bekannt, daß, nachdem zu der mit dem Bescheide vom 18. November 1865, Z. 6117, auf den 8. Jänner 1866 angeordneten ersten Feilbietungstagung bezüglich der dem Herrn Johann Porenta gehörigen Hausrealität C.-Nr. 44 in der Petersvorstadt kein Kauflustiger erschienen ist, am

12. Februar l. J.

zur zweiten Feilbietung geschritten werde.

Laibach, am 13. Jänner 1866.

(44-3) Nr. 5069.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Eigenthumsansprecher auf die Parzelle Nr. 842d im Ausmaße von 18<sup>23</sup>/<sub>100</sub> A. . . . . benannt na hrabi, resp. den darauf erbauten Keller, in der

Steuergemeinde Podraga gelegen.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht werden den unbekanntes Eigenthumsansprechern auf die Parzelle Nr. 842d im Ausmaße von 18<sup>23</sup>/<sub>100</sub> A. . . . . benannt na hrabi, resp. den darauf erbauten Keller, in der Steuergemeinde Podraga gelegen, hiermit erinnert:

Es habe Michael Ferjančič von Podraga Nr. 4 wider dieselben die Klage auf obige Realität sub praes. 30. Oktober 1865, Z. 5069, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

19. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Božič von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 1. November 1865.

(60-3) Nr. 6777.

**Erinnerung**

an Maria Jak, verheirathete Gams, und Josef Gams, beide unbekanntes Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird den Maria Jak, verheiratheten Gams, und Josef Gams, beide unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es haben Franz und Helena Jglic von Stein wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität Urb.-Nr. 5 ad Gut Ebnusch hastenden Sapposten von 250 fl. und von 40 fl. ö. W. c. s. e. sub praes. 14. Dezember 1865, Z. 6777, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

21. März 1866,

früh um 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Hafner, Hausbesitzer von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 15. Dezember 1865.

(106-2) Nr. 10908.

**Erinnerung**

an Mathias Verderber und dessen Rechtsnachfolger von Unterfliegendorf.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Mathias Verderber und dessen Rechtsnachfolgern von Unterfliegendorf hiermit erinnert:

Es habe Maria Lampertner von Unterfliegendorf durch Herrn Dr. Benedikt wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer Forderung von 70 fl. C.-M. sub praes. 30. Dezember 1865, Z. 10908, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 24. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Püre von Unterfliegendorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht am 31. Dezember 1865.

(107-2) Nr. 10892.

**Erinnerung**

den unbekannt wo befindlichen Georg Schweiger und dessen gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger von Oberwezenbach.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Schweiger und dessen gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern von Oberwezenbach hiermit erinnert:

Es habe Georg und Maria Glaz von Oberwezenbach wider dieselben die Klage auf Erlöschenerklärung des Lebensunterhaltes von 500 fl. C. M. c. s. e. sub praes. 29. Dezember 1865, Z. 10892, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 24. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 der a. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Georg Fritz von Nieg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. Dezember 1865.

(108-2) Nr. 6812.

**Erinnerung**

an den Johann Eppich von Oberrn, Johann Stine von Reichenau, Mathias Petsche von Kleitsch, Mathias Fink von Mitterdorf, Josef und Johann Fink von Kleitsch, Mathias Wittine von Mitterdorf, Mathias, Agnes und Magdalena Fink von Kleitsch, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den Johann Eppich von Oberrn, Johann Stine von Reichenau, Mathias Petsche von Kleitsch, Mathias Fink von Mitterdorf, Josef und Johann Fink von Kleitsch, Mathias Wittine von Mitterdorf, Mathias, Agnes und Mag-

dalena Fink von Kleitsch, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Magdalena Kikel, geborne Krauland, von Kleitsch wider dieselben die Klage auf Liquidationserklärung einer Forderung von 500 fl. sub praes. 9. August 1865, Z. 6812, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

19. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 allg. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Sturm von Kleitsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 23. November 1865.

(103-3) Nr. 10084.

**Erinnerung**

an Johann Samido von Hohenberg. Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Johann Samido von Hohenberg hiermit erinnert:

Es habe Anna Kaplar, durch Herrn Dr. Pongraz von Laibach, wider denselben die Klage auf Zahlung von 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e. sub praes. 24. November 1865, Z. 10084, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

17. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der allg. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Kikel von Altlag als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 4. Dezember 1865.

(104-3) Nr. 10204.

**Erinnerung**

an den Johann Mihelič von Neuwinkel.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Johann Mihelič von Neuwinkel hiermit erinnert:

Es habe Gregor Jeschennig von Neuwinkel wider denselben die Klage auf Zahlung von 70 fl. sub praes. 28. November 1865, Z. 10204, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

22. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der allg. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob Mihelič von Neuwinkel als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. November 1865.

(105-3) Nr. 10872.

**Erinnerung**

an den Anton Gregoritsch von Kostel. Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Anton Gregoritsch von Kostel hiermit erinnert:

Es habe Peter Loser von Triest, durch Herrn Dr. Benedikt wider denselben die Klage auf Zahlung p. c. 82 fl. 83 kr. sub praes. 28. Dezember 1865, Z. 10872, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

8. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Franz Erjazov von Zollnern als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 29. Dezember 1865.

(102-2) Nr. 9846.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Mihelič von Kotschen, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Gertraud Mihelič von Kotschen wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Juni 1865, Z. 4355, schuldiger 500 fl. ö. W. c. s. e. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 21, Fol. 2860 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 683 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den

13. Februar,  
13. März und  
14. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 18. November 1865.

(112-2) Nr. 4210.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Antonia Hafner von Tratta, nun in Oberseiding, gegen Johann Hafner von Tratta wegen aus dem Vergleiche vom 3. Juni 1865, Z. 1840, schuldiger 59 fl. 52 kr. ö. W. c. s. e. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Benefiziumsgilt St. Anna in Laak sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden, in Tratta bei Jauchen Nr. 11 liegenden Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 365 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den

14. Februar,

die zweite auf den

14. März und

die dritte auf den

14. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(155-3) Nr. 128.

**Zweite exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf die diesgerichtliche Verlautbarung vom 6. Dezember 1865, Z. 4222, wird bekannt gemacht, daß am

13. Februar 1866

zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Valentin Pristou in Moste gehörigen Realität geschritten werde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 13. Jänner 1866.

(140—1) Nr. 4115.

**Erinnerung**

an die unbekanntenen Besitzansprecher der Weingartenrealität in Vitovce.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstrab als Gericht wird den unbekanntenen Besitzansprechern der Weingartenrealität in Vitovce hiermit erinnert:

Es habe Martin Gramec von Groß-Malence wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung dieser Weingartenrealität, welche gegen Osten an den Weingarten des Johann Ratič von Oberkopitz, gegen Westen an jenen des Josef Berencjak, gegen Norden an den Waleantheil des Johann Jitč und gegen Süden an den Feldweg grenzt, sub praes. 8. Dezember l. J., Z. 4115, hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen Verfahren die Tagssagung auf den

29. Mai 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Josef Bazkovic von Groß-Malence als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstrab als Gericht, am 9. Dezember 1865.

(143—1) Nr. 3066.

**Reaffumirung der dritten exekutiven Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstrab als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstrab gegen Martin Sintič von Pruschkendorf wegen aus dem Urtheile vom 2. August 1857, Z. 1514, schuldiger 4 fl. ö. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Serbes sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Halbhufe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 177 fl. 35 kr. ö. W., reaffumirt und zur Vornahme derselben die dritte exekutive Feilbietungstagsagung auf den

9. März 1866,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstrab als Gericht, am 25. September 1865.

(146—1) Nr. 3067.

**Reaffumirung der exekutiven Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstrab als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstrab gegen Martin Supper von Vertače wegen aus dem Vergleiche vom 14. Juni 1858, Z. 1201, schuldiger 5 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stiftsbesitzerschaft Landstrab sub Urb.-Nr. 296 vorkommenden Halbhufe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 170 fl. ö. W., reaffumirt und zur Vornahme derselben die exekutive dritte Feilbietungstagsagung auf den

9. März 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstrab als Gericht, am 25. September 1865.

(157—1) Nr. 3797.

**Dritte exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Jozia als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 29. Oktober 1865, Z. 3295, in der Exekutionsache des Herrn Lukas Allejch von Schwarzenberg gegen Simon Reiz von Javornik plo. 23 fl. 84 kr. c. s. c. bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen beider Theile die auf den 18. Dezember 1865 und 18ten Jänner 1866 angeordneten Realfeilbietungstagsagungen mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

19. Februar 1866

angeordneten dritten Feilbietungstagsagung zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Jozia als Gericht, am 17. Dezember 1865.

(94—2) Nr. 8003.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Branne von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Johann Bilor jun. von Pudob wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Juni 1864, Z. 2423, schuldiger 777 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, auf 519 fl. bewerteten Fahrnisse, so wie der Realitäten Dom.-Grundb.-Nr. 122 neu, 204 alt ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg, Urb.-Nr. 147 ad Grundbuch Gut Hallerstein und Urb.-Nr. 1/88 alt ad Grundbuch der Filialkirche St. Jakob in Pudob, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 340 fl., 450 fl. und 1760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben hiezu die drei Feilbietungstagsagungen auf den

21. Februar,

21. März und

21. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco Pudob mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realitäten, so wie die Fahrnisse, bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. November 1865.

(111—2) Nr. 10620.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Hrits von Obrern gegen Maria und Johann Eisenzopf von Hohenegg wegen aus dem Vergleiche vom 3. September 1864, Z. 5431, schuldiger 348 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. 4, Fol. 504 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsagungen auf den

20. Februar,

20. März und

21. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 26. Dezember 1865.

(176—2) Nr. 6838.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D.-R.-D. Kommenda Tschernembl, durch Dr. Preuz, gegen Primus Joanič von Weltschberg

wegen aus dem Urtheile vom 28. März 1856, Z. 324, schuldiger 48 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kommenda Tschernembl sub Urb.-Nr. 215, Aut.-Nr. 281, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 142 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

26. Jänner,

24. Februar und

24. März 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 20. Oktober 1865.

(117—2) Nr. 10422.

**Exekutive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Gramer die exekutive Versteigerung der dem Josef Schauer in Stalldorf gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten Kaufrechte auf die Subrealität Rlf.-Nr. 1721 ad Grundbuch Gottschee zu Stalldorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsagungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

6. März,

die dritte auf den

4. April 1866,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Angebote ein 10 Perz. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 24. Dezember 1865.

(45—3) Nr. 4677.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Miuschel von Unterloitz gegen Johann Bajz vulgo Frater von Podkraj wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 1ten November 1858, Z. 4677, schuldiger 110 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Rlf. Tomo III, Grundbuchs-Nr. 202, Urb.-Nr. 648, R. 3. Dom. Tomo II., Grundbuchs-Nr. 77, Haus-Nr. 4 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1105 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

31. Jänner,

28. Februar und

6. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 12. Oktober 1865.

(132—2) Nr. 6555.

**Dritte exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Zinderšič'schen Erben, durch Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Andreas Jagžetič von Jafen plo. schuldiger 180 fl. die mit Bescheid vom 12. September 1863, Z. 4840, am 3. November 1863 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte exek. Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

21. Februar 1866

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 7. Dezember 1865.

(90—3) Nr. 4753.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Jurza von Goreine, als Zessionär der Gertrud Pojar von Bukufe, gegen Barthelma Poschar von Bukufe wegen aus dem Vergleiche vom 4. August 1858, Z. 2823, schuldiger 108 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3515 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsagung auf den

5. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

9. April 1866,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 18. Dezember 1865.

(100—3) Nr. 8343.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Vogrin von Preriebel, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Peter Vogrin von Preriebel Nr. 1, wegen aus der Zession vom 28. August 1843 schuldiger 142 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 12, Fol. 1675 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsagung auf den

19. Dezember 1855,

23. Jänner und

27. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 26. September 1865.

Nr. 10690.

Nachdem zur ersten Feilbietungstagsagung keine Kauflustige erschienen sind, so wird zu der auf den

23. Jänner 1866

anberaumten zweiten Feilbietung geschritten.  
K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Dezember 1865.

**Gut Heil!**

Sonntag den **21. Jänner** um 11 Uhr Vormittag findet die diesjährige

**Hauptversammlung**

des „**Laibacher Turnvereins**“ im Fischer'schen Salon (nächst der Sternallee) statt.

**Tagesordnung:** Vortrag des Rechenschaftsberichtes — Neuwahl des Turnrathes — Allfällige Anträge der Mitglieder.

(158—2)

**Der Turnrath.**

**Einladung**

an die **P. T. Mitgewerken** der Blei-Gewerkschaft **Knapouze** zu dem am **10. Februar d. J.** abzuhaltenden **Gewerkentage.**

Gegenstände der Verhandlung:

- a) **Betriebs-Bericht,**
- b) **Rechnungsabschluss und Bilanz,**
- c) **Direktions-Wahl.**

Zusammenkunft: Stadt Nr. 174 im zweiten Stock, 5 Uhr Abends.

**Von der Direktion.**

(87—2)

**Freiwillige Lizitation.**

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes wird das **Welpwaren-Lager** des Gefertigten, bestehend in **Reisepelzen, Stadtpelzen für Herren, Damen-Muffs, Krägen, Sand-Pulsetten** aller Art, seit 17. Jänner, täglich von 9 Uhr Früh an, bis zur gänzlichen Erschöpfung des Waarenlagers in freiwilliger Lizitation veräußert, wozu das P. T. Publikum freundlichst eingeladen wird.

(147—5)

**Christian Kauschky,**

am Hauptplatz Nr. 9 im Stroy'schen Hause.

(14—3)

Nr. 4466.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Apollonia Medved von Smokusch gegen Anton Vogelink von Hlebit wegen aus dem Verurtheilung vom 13. Dezember 1859, Z. 3568, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Kftz-Nr. 130 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 1. Februar,
- 1. März und
- 2. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 19. Dezember 1865.

(126—2)

Nr. 22070

**Neuerliche exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 11ten Juli 1863, Nr. 9908, angeordnete und sohin sistirte dritte exekutive Feilbietung der der Maria Smole und dem Johann Kocmur von Brunnendorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 75 ad Sonnegg im Reassurierungswege neuerlich bewilliget und es sei zu deren Vornahme der Tag auf den 28. Februar 1866, Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem letzten Anhange angeordnet worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Dezember 1865.

**6000 Stück Maulbeer-Seklinge,**

jährig, 7 Schuh hoch, über einen Zoll dick, mit vollem Wurzelstamm, das Stück zu 12 Kr.;

**50 österr. Eimer**

à 40 Maß, alten 20grad. Elivoviz, der Eimer zu 20 fl.;

**600 Eimer 64er Wein,**

österreichischer, à 2 fl.; und

**1000 Eimer echter 1865er,**

der Eimer zu 8 fl., sind auf der Herrschaft **Verlog in Croatien**, 1 1/2 Stunde von Wölling, zu verkaufen. (115—2)

**Anzeige.**

Von **Samstag den 20.** angefangen bekommt man bei mir Pfund-Struzzen von Kaiseranzug, Milchbrot, das Pfund zu 10 Kr., von Bäckeranzug das Pfund zu 9 „ von gewöhnl. Auszug „ „ 8 „ von Mundmehl „ „ 7 „ von Kornmehl „ „ 6 „ und empfehle ich den geehrten Kundschaf-ten zur gütigen Abnahme. (164—3)

**Johann Kermavnar,**

Bäckermeister, wohnhaft Stadt Nr. 17.

(135—2)

Nr. 6558.

**Dritte exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Anton Zunder-šič'schen Erben, durch Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Royal von Kleinbuzowicz plo. 32 fl. 40 Kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 12. September 1863, Z. 4792, am 27. Oktober 1863 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

28. Februar 1866

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 11. Dezember 1865.

**Musiklehrerstelle.**

Bei der philharmonischen Gesellschaft in Laibach ist die Stelle eines Lehrers für Gesang und Clavier mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche bis längstens

**14. Februar 1866**

an die gefertigte Direction richten, wo auch die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Die Befähigung zum Unterrichte in anderen musikalischen Instrumenten ertheilt den Vorzug.

**Die Direction der philh. Gesellschaft**  
in Laibach. (83—3)

**Amerikanische Staatsobligationen**

zu 100, 500 und 1000 Dollars empfehle ich als sichere und vortheilhafte Kapitalsanlage, auch oesterreichische und ausländische **Staatspapiere** werde stets zum vortheilhaftesten Course kaufen und verkaufen. Die reellste Bedienung zusichernd

**Isaac Cohen,**

Banquier,

Wien, Kärnthnerstrasse Nr. 8.

(2485—19)

**Casino-Anzeige.**

Den verehrten Mitgliedern des Casino-Vereines wird hiemit bekannt gegeben, daß im Faschinge 1866 in den Vereinslokalitäten **sechs Bälle** abgehalten werden und zwar:

- I. Ball am 10. Jänner
- II. Ball am 17. „
- III. Ball am 24. „
- IV. Ball am 31. „
- V. Ball am 7. Februar und
- VI. Ball am 12. „

Der Anfang der Bälle ist um 8 Uhr Abends.

Laibach, am 1. Jänner 1866. (27—3)

**Von der Casinovereins-Direktion.**

**Vortheilhafteste Sparkasse für Jedermann.**

Wie kann man sein Geld am sichersten anlegen und dabei zugleich ein **reicher Mann** werden? — Man kauft sich ein

**k. k. österreichisches**

**100 fl. Prämien-Los**

vom Jahre 1864

in **Karl Spitzer's Wechselstube**  
in Wien, Wollzeile Nr. 27,

auf diese Weise, daß man sogleich als **Angabe bloß 10 fl.** zahlt und den Rest von fl. 90 in monatlichen Raten zu 5 Gulden abzahlt.

**Ja, welchen Vortheil hat man denn dadurch?**

- 1. Spielt man gleich nach Angabe von 10 Gulden in 7 Ziehungen mit, wovon die nächste Ziehung schon am **1. März stattfindet.** — Außerdem finden jährlich 4 Ziehungen statt, und zwar: **15. April, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember**, wobei
 

3 Treffer . . . à 250,000 Gulden,	3 Treffer . . . à 25,000 Gulden,
3 „ . . . à 200,000 „	7 „ . . . à 15,000 „
1 „ . . . à 220,000 „	8 „ . . . à 15,000 „
3 „ . . . à 50,000 „	12 „ . . . à 5,000 „
  - gezogen werden, und bekommt den ganzen Gewinn allein.
  - 2. Muß jedes 100 Gulden-Los mindestens 140 Gulden gewinnen.
  - 3. Da es bei einem weiteren Steigen des Kurzes nicht möglich wäre, diese Lose auf Raten um diesen billigen Preis zu verkaufen, so muß man sich mit dem Ankauf begeben.
  - 4. Kann man sich auf diese Weise auf die **leichteste Art ein Kapital erwerben.**
  - 5. **Bekommt Jeder, der seine Bestellung im Laufe dieses Monats macht, als Prämie eine Promesse eines 500 fl. Loses des k. k. Staatsanlehens vom Jahre 1860 zur Ziehung am 1. Februar d. J., womit man 300,000, 50,000 fl. zc. gewinnen kann.**
- Man kann die Raten nach Belieben auch früher zahlen. Aufträge werden nur franko angenommen, und beliebe man dann nur folgende Zeilen zu schreiben:  
Herrn Karl Spitzer's Wechselstube in Wien, Wollzeile Nr. 27. (156—2)  
Als Angabe auf Stück . . . der k. k. österr. Prämien-Lose vom Jahre 1864 zu 100 Gulden sende ich Ihnen anbei Gulden . . . und verpflichte ich mich, den Rest von 90 fl. in monatlichen Raten von 5 fl. abzuführen. Ferner lege ich 66 Kr. als Stempelgebühr bei.

N u s w e i s

über jene P. T. Wohlthäter, welche die subscribirten Beiträge auf die Zeit vom 1. Juli bis Ende Dezember 1865 zur Armeninstituts-Kasse in Laibach eingezahlt haben.

Table listing names of donors (e.g., Herr Dr. J. Bleiweis, Herr Dr. J. Koller) and their respective contribution amounts in fl. and kr. columns.

Geld-Vorschüsse.

Gefertigter macht dem verehrlichen Publikum und allen Geschäftsfreunden bekannt, daß er mit seinem Geldverwechslungsgeschäfte nunmehr auch ein ausgedehntes

Depotgeschäft

eröffnet hat und daher in der Lage ist, den geldbedürftigen Industriellen und Privaten gegen Deponirung nicht nur aller Gattungen von österr. Staats- und Industriepapieren, sondern auch gegen Pfandgaben von Losen und solchen Wertheffekten, welche bei öffentlichen Kassen und Pfandämtern keine Berücksichtigung zur Annahme finden, also von ihm gegen Geldvorschüsse zu jeder beliebigen Höhe des Betrages, und zwar nur um 15 Perz. unter ihrem jedesmaligen Kurswerthe, angenommen werden.

Auch übernimmt er Aufträge zum Ein- und Verkauf von allen Gattungen Gold- und Silbermünzen, von Staats- und Industriepapieren zu den möglichst günstigsten Preisen; ferner er bietet er sich der hochwürdigen Geistlichkeit zur Besorgung von Vinculirungen auf Kirchen- und Messenstiftungs-Obligationen mit einer sehr mäßigen Provision, wie auch jedwede auswärtige Aufträge von ihm genau und pünktlich besorgt werden.

Auch sind bei ihm Promessen für Ziehungen pr. 1. Februar 1860er und für 1. März 1864er Anlehens zu haben.

André Domenig,

Hauptplatz Nr. 14,

Wechselstube und Depotgeschäft.

(196—1)

Sämereien.

Der 56. Jahrgang unserer Verzeichnisse über die bewertesten ältern und ausgezeichnetsten neuen Gemüse-, Feld-, Wald- und Blumen-Sämereien, Pflanzen, Zier-Fruchtsträucher, Rosen, Georginen etc., liegt bei Herrn Johann Klebel in Laibach zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit, und befördert der Genannte gültige Aufträge an uns, deren prompteste Ausführung unsere besondere Sorge sein wird. Erfurt, im Januar 1866.

C. Platz & Sohn,

Hofflieferanten Sr. Majestät des Königs von Preussen.

(192—1)

An

P. T. hohe Herrschaften.

Ein geprüfter Forstwirth, tüchtiger Jäger, theoretisch und praktisch, in den zwanziger Jahren, auch der slavischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, dem die besten Studien-, Praxis-, Prüfungs- und Verwendungszugnisse zur Seite stehen, trägt hohen Herrschaften seine Dienste an.

Angenehm wäre es demselben, auch bei einem Holzgeschäft in Verwendung zu treten.

Geneigte Zuschriften werden unter Chiffer „Forstwirth Nr. 19“ poste rest. Laibach bis längstens 24. Jänner erbeten. (193—1)

Eine Orgel

mit drei Registern, für eine kleinere Kirche passend, ist im Hause Nr. 157 am Alten Markte in Laibach zu verkaufen. Das Nähere daselbst. (187)

Das

Sinfehr-Wirthshaus

in der Carlstädter-Vorstadt Nr. 14 wird verpachtet. Auskunft ertheilt Pirnat am St. Jakobsplatz Nr. 147. (191—1)

Nachtrag.

Herr Rechnungsrath Boszjo sammt Familie und Herr Thomas Schren, Oberrealschul-Direktor, sammt Frau haben sich durch Lösung der Enthebungskarten von Neujahrs-, so wie Namens-, tags- und Geburtstags-Gratulationen befreit.

Angekommene Fremde.

Am 18. Jänner.

Stadt Wien.

Die Herren: Hirschberg, Calomant und Papani, von Triest. — Stwarjo, Polat, Zanzenberger, Wajsch, und Glas, Kaufmann, von Wien. — Leidenrost, von Verona. — Ruzicka, Fabrikbesitzer, von Slowitz. — Podgojznil, von Reijnitz.

Elephant.

Die Herren: Groß, Grundbesitzer, von Krems bei Graz. — Haufschlo, Kaufmann, von Wien. — Dolenc, Ingenieur, von Bolland. — Krizan, Privat, von Belovar. — Munda, Handelsmann, und Fischer, Oberingenieur, von Graz. — Solic, Handlungsreisender, von Triest.

Baierischer Hof.

Die Herren: Raster, Handlungsreisender, von Marburg. — Rauch, Zivilingenieur, von Wien.

Vorzügliche Coilette-Artikel

zur Erhaltung der Schönheit der Haut, Haare, Zähne u. s. w.

Cosmetisches Glycerin-Crème (flüssig), unübertrefflich zur Erzielung eines schönen weissen Teints. Der Flacon 1 fl. ö. W.

Glycerin-Seife, feinste. Stück 35 kr.

Pariser Damenpulver (Poudre de riz) macht die Haut sogleich weiss, zart und fein. Carton 50 kr.

Tannin-Wein verhindert binnen Kurzem das Ausfallen der Haare. Flacon 50 kr.

Tannin-Pomade conservirt den Haarboden und bewirkt einen üppigen Wuchs. Tiegel 50 kr.

Pfeffermünzen-Zahnpasta reiniget, erhält die Zähne gesund und erfrischt das Zahnfleisch. Die Porzellan-Dose 60 kr.

Amerik. Kautschuk - Hühneraugen - Ringe mit Tinctur. Der Carton 60 kr.

Fabrik und Versendungs-Depot von H. Kielhasser in Graz.

Haupt-Depot für Laibach bei E. Birschitz, Apotheker „zur Mariahilf“; in Klagenfurt bei P. Pirnbacher, Apotheker. (194—1)

Börsenbericht.

Wien, 18. Jänner. Staatsfonds aller Gattungen und Industriepapiere behaupteten sich theils zur unveränderten, theils zur höheren Notiz, Devisen und Valuten schlossen zu den gestrigen Kursen zu haben. Geld abundant. Das Geschäft bewegte sich in engen Grenzen.

Large table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and prices for various goods and securities. Columns include 'Öffentliche Schuld', 'Währungen', 'Aktien', 'Pfundbriefe', and 'Cours der Geldsorten'.